

115. König Georg I an die Regierung zu Hannover. London,
1716 Februar 7.

P. S.

Auch Rätthe undt liebe Getreue, hat der hiesige Modeneseische Abgesandter auf Befehl seines Herren zu erkennen gegeben, daß dessen Historiographus Muratori nicht allein seinen auffatz des operis historici von dem Hause Este, sondern auch verschiedene documenta, die Er guten Theils auß denen Venetianischen Archivis bekommen, Unserem Geheimbten Justiz Rath Leibniz communiciret, aber verschiedener geschener erinnerungen ungeachtet der Geheimbte Justiz Rath Leibniz Sie Ihm nicht wieder zurückschickete. Nun werdet Ihr diesem davon part undt zu erkennen geben, daß, wann Er etwa bey obgedachtem auffatz des Muratori entweder in materialibus oder formalibus oder auch wegen der Zeit dessen publication oder sonst etwas zu erinnern oder einiges Bedencken hatte, so mögte Er sich deswegen expliciren, damit man mit dem Modeniseischen Hofse deshalb communication pflegen, und sich verstehen könte.

Weil inzwischen bona fides erforderte, daß dem Muratori die Sachen, die Er aus guter freundschaft communiciret hätte, wieder zurückgeschicket würden, so verlangeten Wir dessen Bewerckstellig- und Beschleunigung, damit Wir deshalb ferner unbehelliget bleiben mögten. Ut in rescripto

London den $\frac{27. \text{Januar}}{7. \text{Februar}}$ 1716.

Georg R.

Geh. Rätthe zu Hannover.

Hattorf.

116. Leibniz an Bernstorff. Hannover, 1716 Februar 11.

Monsieur.

J'ay été forcé d'entretenir Votre Excellence de choses desagreables dans mes deux dernieres lettres, pour me plaindre du tort qu'on m'a fait sur de faux rapports, esperant qu'Elle aura la bonté de contribuer à faire cesser le sujet de ces plaintes. Cependant pour parler